



# KONJUNKTURBERICHT

## Repräsentative Befragung von SHK-Innungsbetrieben zur konjunkturellen Lage

Zentralverband Sanitär Heizung Klima  
Sommer 2023

Berlin, Juli 2023



# Inhalt

<b>1. Anlage der Untersuchung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Kurzüberblick .....</b>	<b>4</b>
<b>Motto: „Stimmung leicht rückläufig – anhaltend große Auftragsbestände und Lieferengpässe“ .....</b>	<b>4</b>
<b>Gegenwärtige Geschäftslage.....</b>	<b>4</b>
<b>Zukünftige Geschäftslage.....</b>	<b>4</b>
<b>Auftragsbestand .....</b>	<b>4</b>
<b>Beschäftigung.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Detaillierte Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
a) <b>Aktuelle und zukünftige Geschäftslage in Prozent im Jahresvergleich .....</b>	<b>5</b>
b) <b>Aktuelle Geschäftslage in Prozent nach Regionen.....</b>	<b>6</b>
c) <b>Aktuelle Geschäftslage in Prozent nach Betriebsgrößen .....</b>	<b>7</b>
d) <b>Zukünftige Geschäftslage in Prozent nach Betriebsgrößen.....</b>	<b>7</b>
e) <b>Aktuelle Geschäftslage in Prozent nach Gewerken .....</b>	<b>8</b>
f) <b>Zukünftige Geschäftslage in Prozent nach Gewerken .....</b>	<b>8</b>
g) <b>Auftragsbestand im Jahresvergleich .....</b>	<b>9</b>
h) <b>Auftragsbestand nach Regionen.....</b>	<b>9</b>
i) <b>Beschäftigungsentwicklung.....</b>	<b>10</b>
j) <b>Umsatzentwicklung.....</b>	<b>10</b>
<b>4. Zusatzfragen: Corona-Krise .....</b>	<b>11</b>
a) <b>Auftragsstornierungen in %.....</b>	<b>11</b>
b) <b>Lieferproblematik in % .....</b>	<b>12</b>
<b>5. Zusammenfassung.....</b>	<b>13</b>



## 1. Anlage der Untersuchung

Methoden: Online-Befragung

Erhebungszeitraum: 26.06. – 10.07.2023

Stichprobe: 2.209 antwortende SHK-Innungsbetriebe

<b>Region/Bundesland:</b>	<b>Absolut</b>	<b>Relativ (%)</b>
Nord	381	17,2
- Bremen	15	0,7
- Hamburg	34	1,5
- Niedersachsen	250	11,3
- Schleswig-Holstein	82	3,7
Nordrhein-Westfalen	546	24,7
Südwest	242	11,0
- Hessen	119	5,4
- Rheinland-Pfalz	92	4,2
- Saarland	31	1,5
Baden-Württemberg	245	11,1
Bayern	529	23,9
<i>Alte Bundesländer</i>	<i>1943</i>	<i>88,0</i>
Nord-Ostdeutschland	138	6,2
- Berlin (Ost/West)	48	2,2
- Brandenburg	17	0,8
- Mecklenburg-Vorpommern	33	1,5
- Sachsen-Anhalt	40	1,8
Sachsen/Thüringen	128	5,8
- Sachsen	79	3,6
- Thüringen	49	2,2
<i>Neue Bundesländer</i>	<i>266</i>	<i>12,0</i>
<b>Deutschland</b>	<b>2.209</b>	<b>100,0</b>



## 2. Kurzüberblick

**Motto:** „Stimmung leicht rückläufig – anhaltend große Auftragsbestände und Lieferengpässe“

### **Gegenwärtige Geschäftslage**

Der Indexwert ist von +77,4 % (Vorjahr) auf +74,9 % in diesem Sommer leicht rückläufig.

### **Zukünftige Geschäftslage**

Der Indexwert für die Geschäftsentwicklung der nächsten drei Monate ist von +2,8 % im letzten Sommer auf +1,3 % ist ebenso leicht gesunken.

### **Auftragsbestand**

Der Auftragsbestand wird mit 17,7 Wochen angegeben. Im letzten Sommer wurden noch 17,9 Wochen gemessen.

### **Umsatz**

Rund 34,1 % der antwortenden Betriebe geben gestiegene Umsätze für die letzten drei Monate an. Im Vorjahr waren es rund 33 %.

### **Beschäftigung**

Die Beschäftigung wird nur von ca. 14,5 % der antwortenden Betriebe (wie im Vorjahr) als wachsend angesehen.



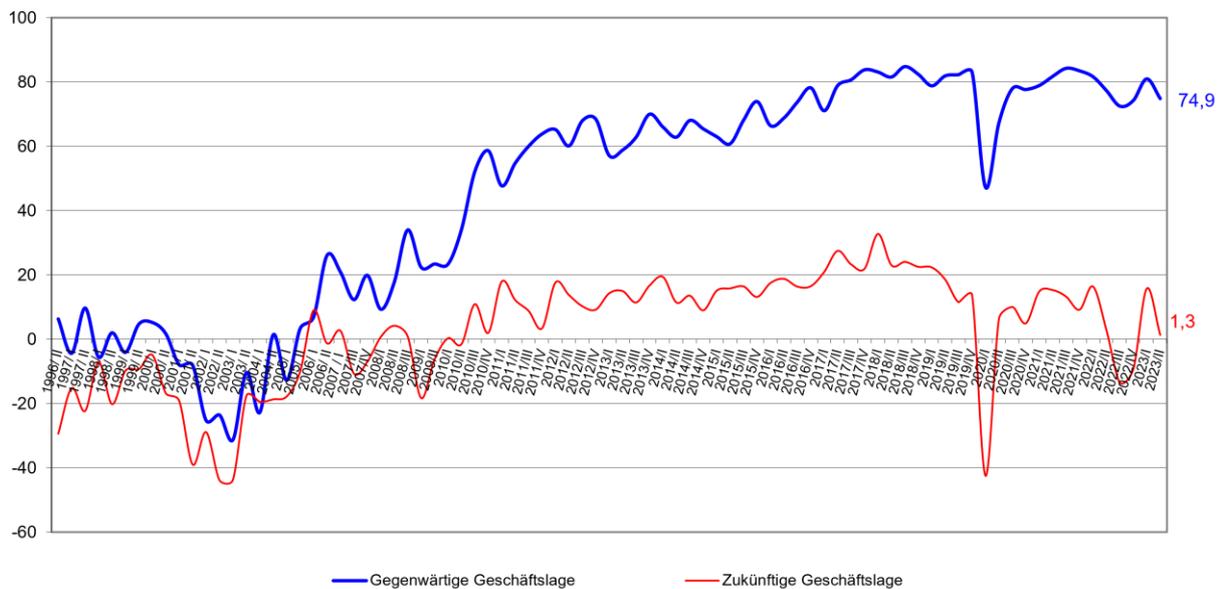
### 3. Detaillierte Ergebnisse

#### a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage in Prozent im Jahresvergleich

Die aktuelle Geschäftslage wird mit +74,9 % (Vorjahreswert: +77,4 %) bewertet. Der Stimmungswert ist leicht rückläufig.

Die zukünftige Geschäftslage wird mit einem Indikator von +1,3 % (Vorjahreswert: +2,8 %) nur leicht optimistisch eingeschätzt.

Abb. 1: SHK-Indikatoren im Jahresvergleich in %



#### Berechnung der Indikatoren:

Bei den Nennungen zur aktuellen Lage werden den Betrieben drei Antwortkategorien vorgegeben: gut – befriedigend – schlecht. Analog dazu lauten die drei möglichen Antworten bei den Erwartungen: besser – gleich – schlechter. Die Anzahl der Nennungen der befragten Betriebe wird jeweils auf Prozentteile umgerechnet. Bei der Bestimmung des Indikators „Gegenwärtige Geschäftslage“ wird der Saldo aus dem Anteil der Nennungen „gut“ und „schlecht“ gebildet, die Antworten „befriedigend“ bleiben dabei unberücksichtigt. Ebenso wird bei der Berechnung der zukünftigen Lage vorgegangen. Der Wertebereich für die Indikatoren reicht somit von –100 bis +100.

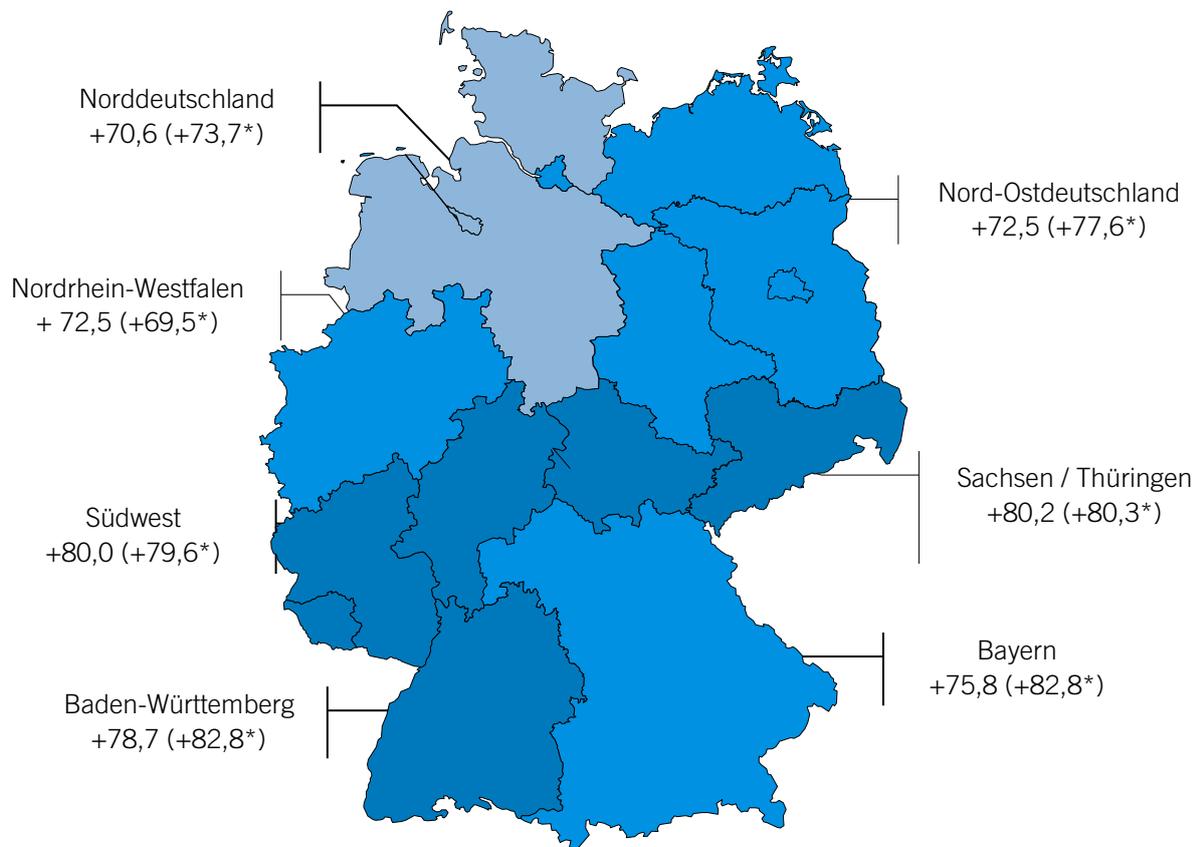


## b) Aktuelle Geschäftslage in Prozent nach Regionen

Alle Bundesländer berichten weiterhin über ein positives Stimmungsbild. Die aktuelle Geschäftslage wird am besten in den Regionen Sachsen/Thüringen und Süd-West angegeben. Norddeutschland schneidet in Relation zu den anderen Gebieten am schlechtesten ab, obwohl auch dort eine positive Stimmung gemessen wurde.

Abb. 2: Aktuelle Geschäftslage nach Regionen in %

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %, (\*) Sommerwert 2022



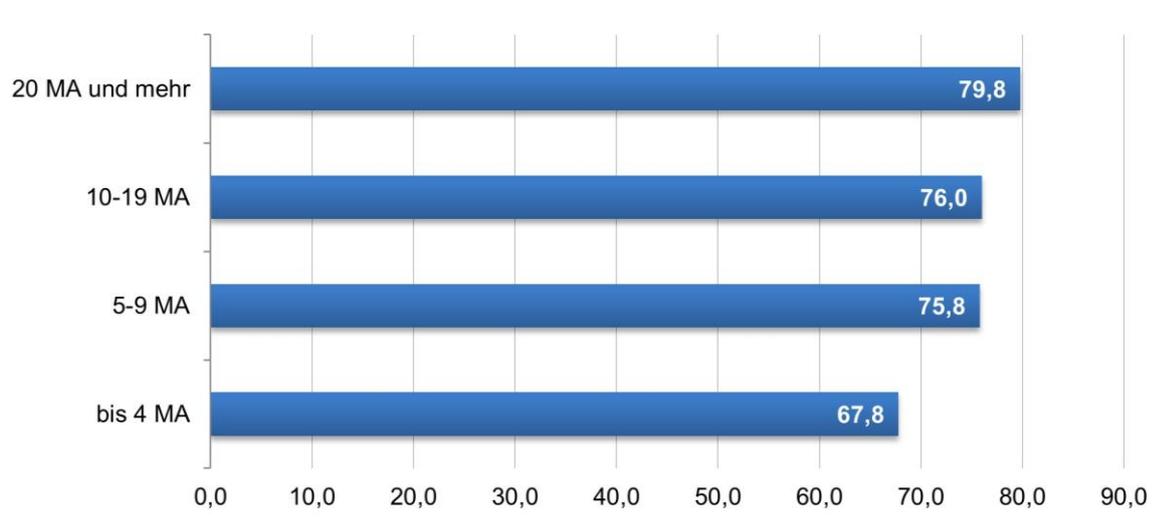


### c) Aktuelle Geschäftslage in Prozent nach Betriebsgrößen

Alle Betriebsgrößen sehen die gegenwärtige Geschäftslage positiv. Die größeren Betriebe ab 20 Mitarbeiter geben die Stimmungslage weiterhin am besten wieder.

Abb. 3: Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %

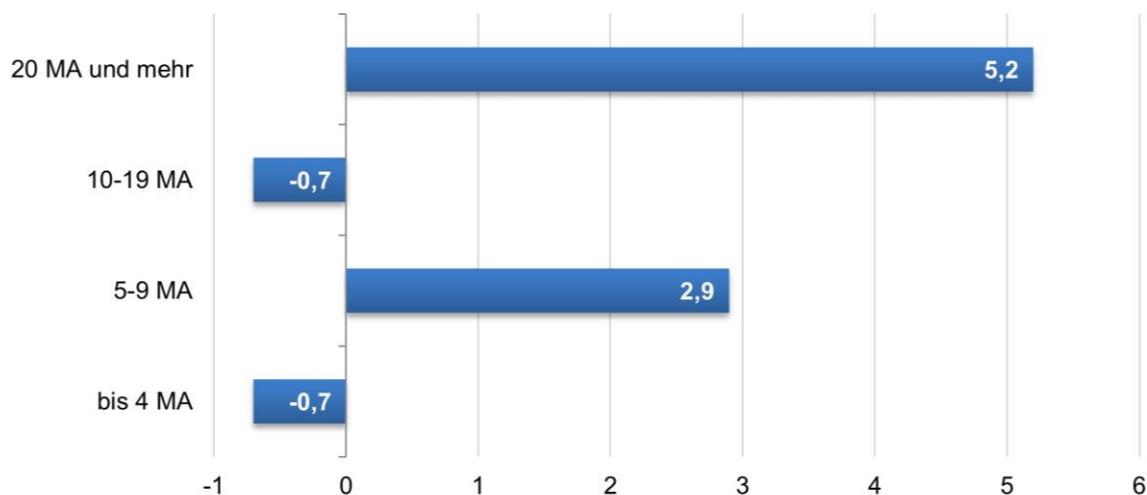
Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %



### d) Zukünftige Geschäftslage in Prozent nach Betriebsgrößen

Die wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten drei Monate werden von den Betriebsgrößen mit 10 bis 19 Beschäftigten und unter 4 Mitarbeitern pessimistisch eingeschätzt. Die Unternehmen mit über 20 Mitarbeitern blicken am optimistischsten in die Zukunft.

Abb. 4: Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %



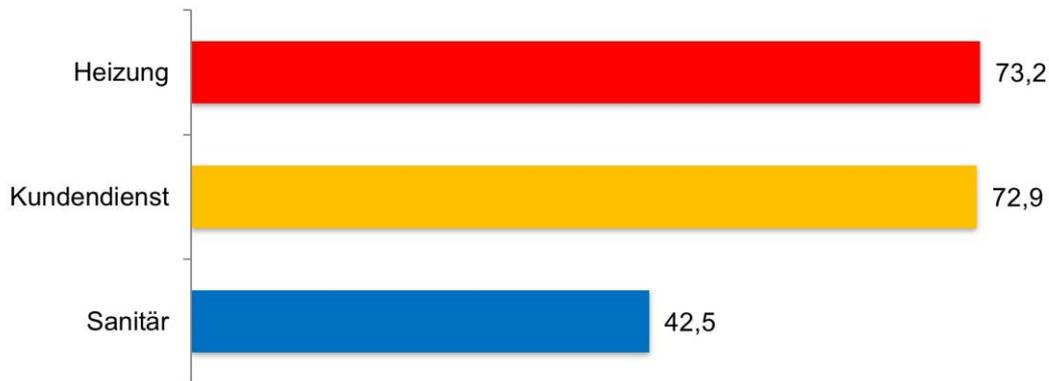


### e) Aktuelle Geschäftslage in Prozent nach Gewerken

Das Heizungsgeschäft wird am besten bewertet.

Abb. 5: Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken in %

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %



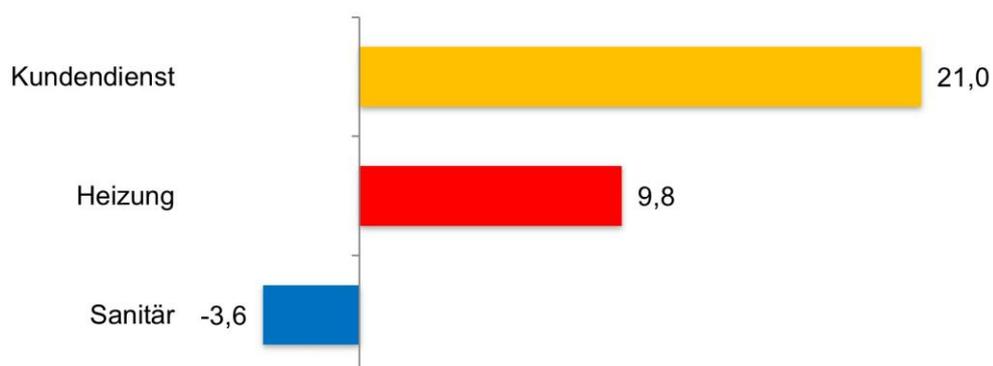
Das Heizungsgeschäft wird am besten beurteilt, dicht gefolgt von der Kundendienst-/Wartungssparte. Der Badbereich wird mit Abstand verhalten eingeschätzt.

### f) Zukünftige Geschäftslage in Prozent nach Gewerken

Die Betriebe erwarten in den nächsten drei Monaten vom Heizungs- und Kundendienstbereich die größten Geschäftsimpulse. Das Badgeschäft wird mit Abstand deutlich pessimistischer eingeschätzt.

Abb. 6: Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken in %

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %

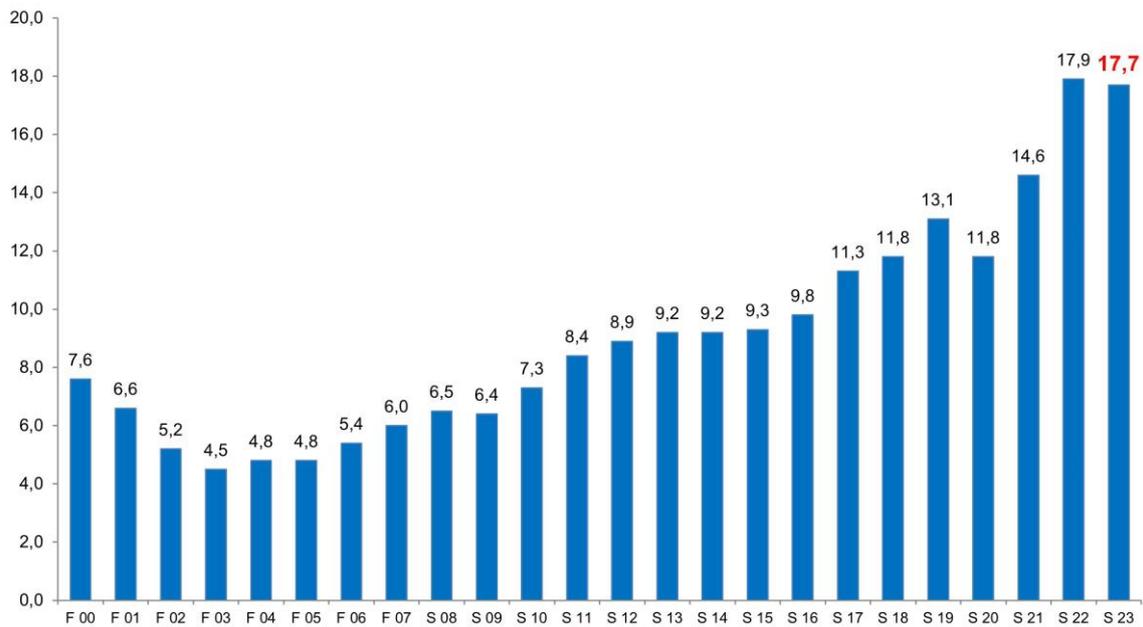




### g) Auftragsbestand im Jahresvergleich

Es wird eine Auftragsreichweite von 17,7 Wochen angegeben, die in etwa dem Vorjahreswert entspricht.

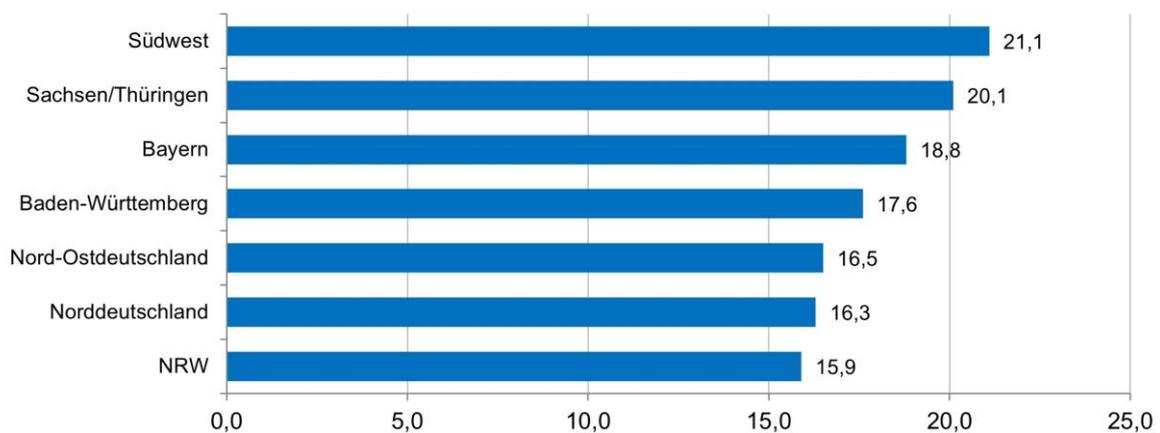
Abb. 7: Entwicklung des Auftragsbestandes, in Wochen



### h) Auftragsbestand nach Regionen

Die antwortenden Betriebe aus der Region „Süd-West“ geben mit 21,1 Wochen den höchsten Auftragsbestand an. Über die geringste Auftragsreichweite von 15,9 Wochen berichten die Betriebe aus NRW.

Abb. 8: Auftragsbestandes nach Regionen, in Wochen, Sommerwert 2022

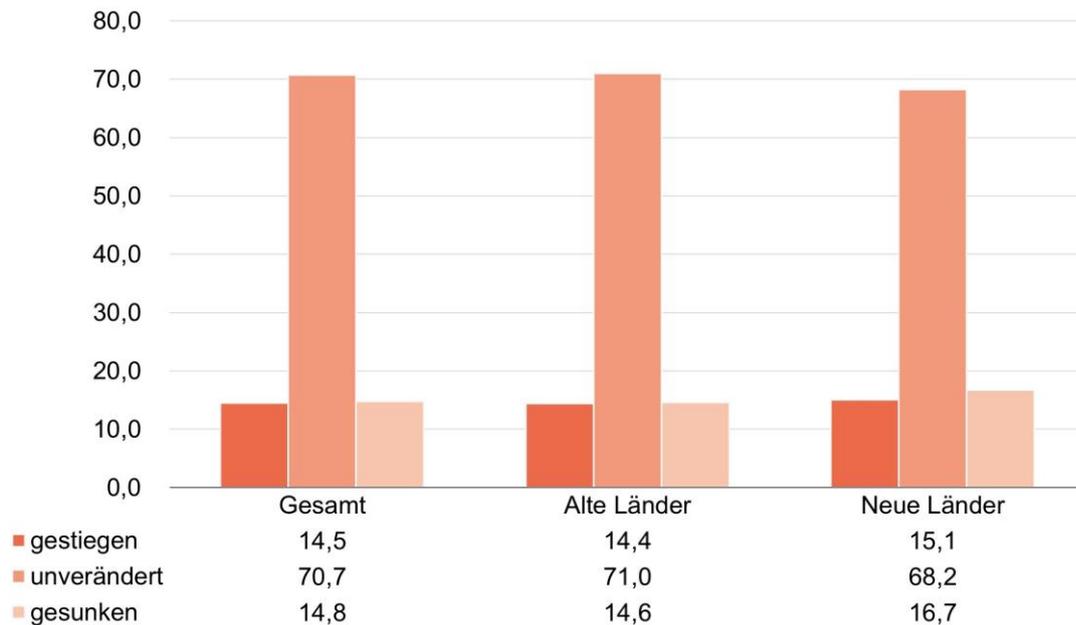




### i) Beschäftigungsentwicklung

Nur 14,5 % der Betriebe informieren über eine gestiegene Mitarbeiterzahl.

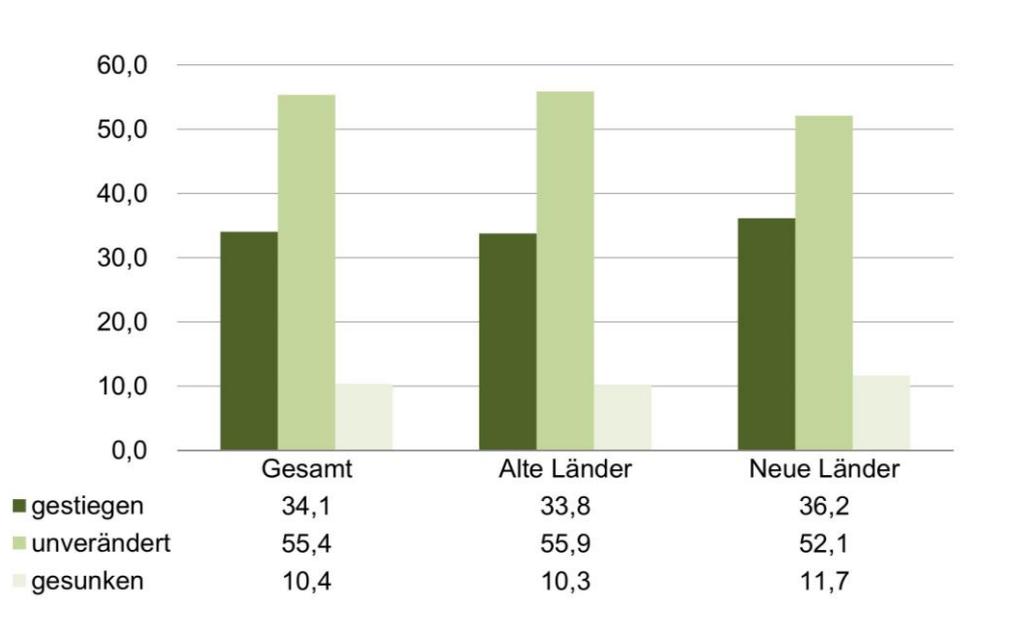
Abb. 9: Entwicklung der Beschäftigten in den vergangenen 3 Monaten in %



### j) Umsatzentwicklung

55,4 % der Betriebe informieren über stagnierende Umsätze in den letzten drei Monaten. Rund 34 % der (fast wie im Vorjahr) geben gestiegene Umsätze an.

Abb. 10: Umsatzentwicklung im letzten halben Jahr in %





## 4. Zusatzfragen: Corona-Krise

### a) Auftragsstornierungen in %

Tabelle 2: Auftragsstornierungen in den letzten 4 Wochen in % im Monatsvergleich

	03/20	05/20	07/20	09/20	12/20	03/21	06/21	09/21	12/21	04/22	06/22	09/22	12/22	03/23	07/23
ja	59,9	43,5	29,8	14,2	16,8	15,2	11,2	8,0	11,9	16,0	15,9	18,0	16,3	15,0	21,3
nein	40,1	56,5	70,2	85,8	84,0	84,8	88,8	92,0	88,1	84,0	84,1	82,0	83,7	85,0	78,8

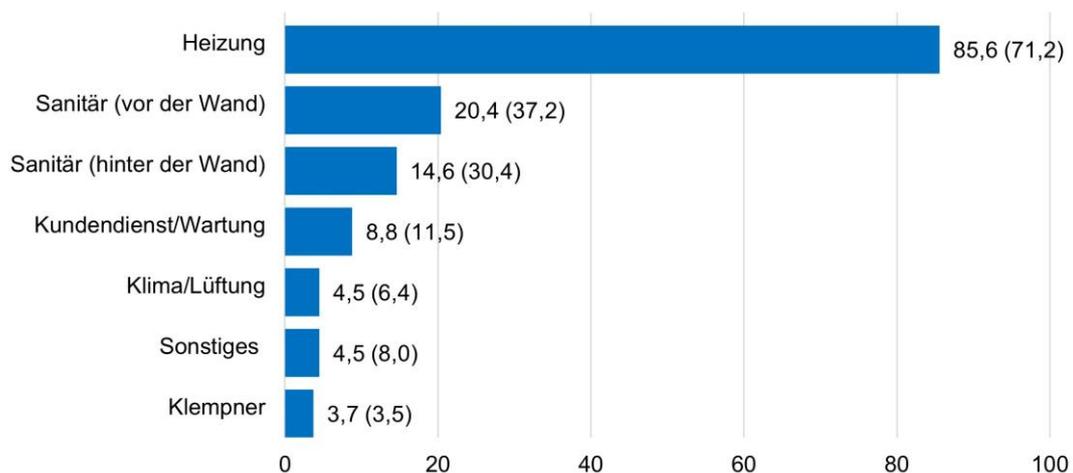
Der Monatsvergleich zeigt, dass seit Beginn der Corona-Krise deutlich weniger Betriebe über Auftragsstornierungen berichten. In diesem Sommer informieren wieder etwas mehr Betriebe, nämlich 21,3 %, darüber.

Tabelle 3: Anteil Stornierungen in % am gesamten Auftragsbestand im Monatsvergleich

03/20	05/20	06/20	09/20	12/20	03/21	06/21	09/21	12/21	04/22	06/22	09/22	12/22	03/23	07/23
26,5	18,8	16,6	16,4	14,2	13,5	13,9	11,9	16,8	10,2	13,0	12,9	11,6	9,5	10,6

Der Anteil der Stornierungen am Gesamtauftragsbestand liegt bei 10,6 %.

Abb. 11: Auftragsstornierungen nach Geschäftssparten in %, (\*) Frühjahrswert 2023

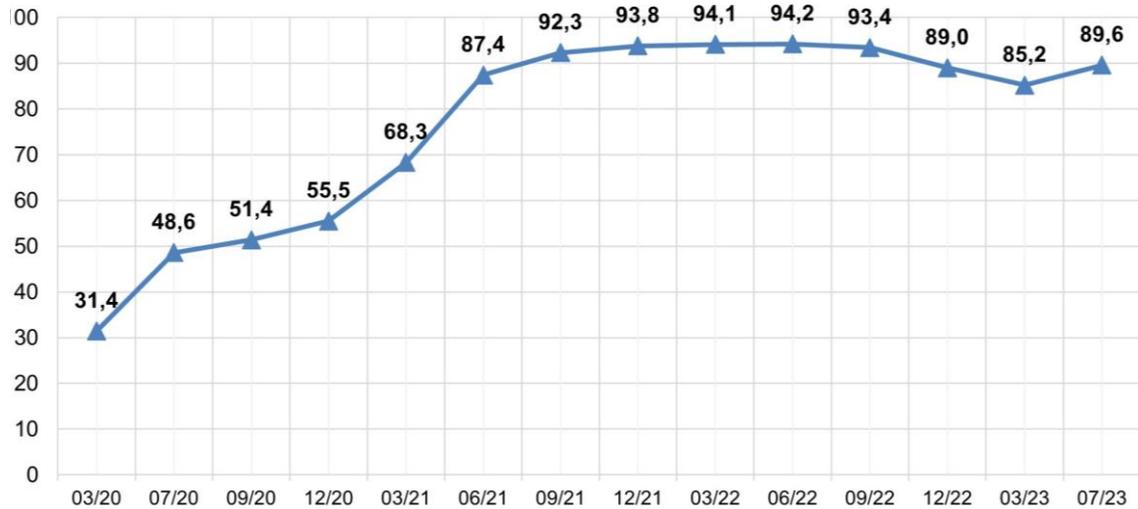


Von den Auftragsstornierungen ist weiterhin besonders der Heizungsbereich betroffen, in dem auch die größte Nachfrage besteht.



## b) Lieferproblematik in %

Abb. 12: Lieferprobleme von Seiten der Hersteller bzw. des Großhandels in %



Die Erhebung zeigt, dass die Lieferproblematik für das SHK-Handwerk auch in diesem Sommer anhält. 89,6 % der Betriebe berichten über Lieferprobleme von Seiten des Großhändlers bzw. Herstellers. Das waren vor einem Jahr gut vier Prozent mehr.



## 5. Zusammenfassung

Die bundesweite, repräsentative Befragung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima bestätigt weiterhin eine deutliche positive Geschäftslage im SHK-Innungshandwerk, obwohl sie in Relation zum Vorjahr leicht rückläufig ist.

Die positive Stimmungslage wird mit einem anhaltend hohen Auftragsbestand von 17,7 Wochen bestätigt.

Rund 21 % der Betriebe berichten über Auftragsstornierungen. Vor einem Jahr waren es nur 15 %, die darüber informierten. Insbesondere das Heizungsgeschäft ist davon betroffen.

Fast 90 % der Handwerksunternehmen informieren über Lieferprobleme von Seiten des Herstellers bzw. Großhändlers. Im Vergleich zum letzten Sommer berichten ungefähr 4 % weniger darüber.

Über ein Beschäftigungswachstum berichten nur 14,5 % der Betriebe.

Die Geschäftsaussichten für die nächsten drei Monate werden von den antwortenden Innungsbetrieben noch verhaltener beurteilt als vor einem Jahr. So ist der Indikator zur zukünftigen Geschäftslage von +2,8 % auf +1,3 % gesunken. Das Badgeschäft wird diesmal sogar pessimistisch mit einem Indikatorwert von -3,6 % bewertet.